



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1687

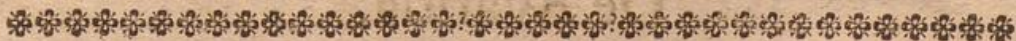
Dominica VI. post Pentecosten. Gratias agens fregit. Marc. 8. De
Gratitudine.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36106

am ganzen Leib/ vnd gewinnt doch kein Brodt. Auff Stühlen vnd Stöllen/
auff Küsten/ vnd Kasten/ auff Tisch/ vnd Tafel sicht man einen ganzen Glas-
Markt mit Medicin angefüllt / worinnen die weisse / die rothe/ die blaue /
die gelbe colorierte Wasser fast einen Regenbogen vorstellen / welcher aber
einen künstigen Regen auß den Augen verkündet. Auff der Seyten sigt der
Doctor mit halb applicirten Hüet / wie die Bauren / wann sie Waizen ver-
kauffen/ vnd füllt bald einen halben Regal-Bogen an mit Recept, Concept,
Præcept, &c. Diser elende Wasserburger wird zwar von seinen guten Freun-
den haimbgesucht / denen er aber nichts mehrers klaget / als den Durst, trin-
cken/ trincken. Erstappet er ein Krügl/ so haltet ers fester als ein Scherg ei-
nen Markt-Dieb/ sethet es an den Mund/ vnd sauffts auß bis auff den Grund.
Wann dises Jahr ist/ so seufftet er schon wider vmb ein neue Zech. Mich wun-
dert/ daß er in Wassers Noth also nach Wasser trachtet/ wanns ein Feurs
Noth wäre/ giengs hin. Er schreyet nur trincken / trincken / er denckt nur
ans trincken/ trincken/ vnd ist seines Dursts fast kein Zihl. Ein Egel trinckt/
bis er voll ist: ein Badschwamm trinckt / bis er voll ist / aber diser / wanns
möglich wäre/ soffe den ganzen Meer-Hafen zu Messina auß/ 26.

Quo plus sunt potæ, plus sitiuntur aquæ.

Also ist ein Geiziger / je mehr er hat / je mehrer sucht er / je mehr er sucht /
je mehrer findt er / je mehr er findt / je mehrer will er / je mehr er will / je we-
niger hat er / je weniger er hat / je mehrer will er haben. O elender Tropff!
*Avarus vir inferno similis est. Infernus enim quantoscunque devoraverit, nunquam
dicit: satis est.* S. P. August. in Epist. ad Com. Vide opulc. Mercks Wienn
num. 43. Item opulc. Auff/ auff! num. 65, item num. 83, item num. 87.



Dominica VI. post Pentecosten.

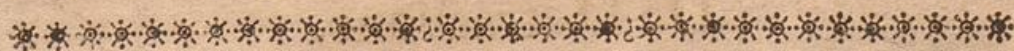
Gratias agens fregit. Marc. 8.

De Gratitudine.



VT Re Mi Fa Sol La. La Sol Fa Mi Re Ut, also werden
die auff- vnd absteigende Notten in der Music genennet. Nun
ist ein Frag/ welche Notten zum öftesten gesungen werden. Mei-
nes Erachtens Sol Mi. Zu Wienn/ vnd zweiffels ohne auch an-
derstwo singt man zum Neuen Jahr fast bey einem jedwedern
Haus / vnd bey einer jeden Haus-Thür / vnd bey eines jeden Haus-Thür
Herren.

Herren vnd Inwohner dise zwen Notten Sol Mi. Dann dazumahlen / wie es dann auch öftters geschicht im Jahr / pflegt man vil tausend / vnd tausend Aufzügl herumb zu tragen / in welchem ein Kauffmann / ein Schneider / ein Schuester / Schlosser / Schmidt / 2c. sich diser Notten gebraucht. Nemblichen Herr N. Sol Mier : Frau N. Sol Mier : Ihr Gnaden N. Sol Mier : Ihr Gestrang N. soll mier vmb die verfertigte Arbeit so / vnd so vil geben. Dise zwen Notten Sol Mier / seynd bey vilen ein abgeschmache Mnsic. Der Allmächtige / allwissende / allgütigste Gott zaigt auch dem Menschen nicht nur alle Jahr / Jahr vnd Monath / Monath vnd Tag ein solches Aufzügl / der fast alle Stund / worinnen verzeichnet stehen die Gnaden / welche er dem Menschen erweist / darfür Sol Mier der Mensch dancken / spricht er. Daß ich ihne nicht hab lassen vom Donner zu todt schlagen / wie den Alculapium, darfür Sol Mier / 2c. Daß ich ihne nicht hab lassen von der Erd verschließen / wie Torquatam, darfür Sol Mier / 2c. Daß ich ihne nicht hab lassen von einer Schlangen zu todt beissen / wie Orestem, darfür Sol Mier / 2c. Daß ich ihne nicht habe lassen augenblicklich durch seinen Feind den Hals brechen / darfür Sol Mier / 2c. Daß ich ihn nicht hab lassen des gähen Todts sterben / darfür Sol Mier / 2c. Daß ich ihn hab dise Stund erhalten / darfür Sol Mier der Mensch dancken. Ja in dem Fall ist fast der Gnaden kein Zihl / kein Zahl / die wir von Gott empfangen. Also sollen wir auch vnaußhörlich Gott dancken / das Deo Gratias zum öfteren widerhollen. *Omni momento me tibi Domine obligas, dum omni momento mihi tua magna beneficia potestas.* S. P. August. Tom. 2. l. 4. c. 3.



Dominica VII. post Pentecosten.

Non omnis, qui dicit mihi Domine, Domine, sed qui facit. Matth. 7.

Fidem debent comitari bona Opera.

*Ich möchte gern wissen / wie der hieß /
Der sich vom Weib nicht narren ließ.*

Sagt einmahl ein einfältiger Gispel. Ein solcher muß wissen / daß auch vil wackere / ehrliche / ehrbare Weiber gefunden werden / Camillæ, Sybillæ, Sabinæ, Regina, Eleonoræ, Theodoræ, Brigittæ, Margarithæ, Joannæ, Sufannæ, Josephæ, Genosevæ, Melchtildis, Bathildis, vnd vngahlbare vil dergleichen werden gezehlet / welche weisse / vnd weisse / welche eheliche / vnd